

Grafisches  
Arbeitsmarkt  
Informationssystem

Bezirksprofile **2019**

Arbeitsmarktprofil  
504 Salzburg



---

## ARBEITSMARKTPROFIL 2019

<b>Salzburg</b>
-----------------

### **Inhalt**

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes .....	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung .....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau .....	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit .....	9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt .....	10
Kinderbetreuungseinrichtungen .....	10
Bildung und Bildungsinfrastruktur .....	11
Regionale Fördermaßnahmen .....	13
Glossar und Quellenangaben .....	14
Tabellenband .....	20

## ARBEITSMARKTPROFIL 2019

### Salzburg

*Bevölkerungs- und Beschäftigungsplus, im Landesvergleich leicht überdurchschnittliche Arbeitslosenquote, überdurchschnittliche Rückgänge bei der Zahl der Arbeitslosen*

	Salzburg	Salzburg	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2019 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	<b>306.492</b>	555.221	8.858.775
davon Frauen	<b>157.439</b>	283.641	4.501.742
davon Männer	<b>149.053</b>	271.580	4.357.033
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2019	<b>9,7%</b>	7,4%	9,9%
Arbeitslosenquote 2019 - insgesamt	<b>5,0%</b>	4,6%	7,4%
Frauen	<b>4,4%</b>	4,4%	7,1%
Männer	<b>5,6%</b>	4,8%	7,6%
Katasterfläche (KF) in km <sup>2</sup>	<b>1.070</b>	7.155	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	<b>52,1%</b>	20,9%	38,8%
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> KF	<b>286</b>	78	106
Einwohner/innen pro km <sup>2</sup> DSR	<b>550</b>	371	272

\*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg entspricht den politischen Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung und besteht aus 38 Gemeinden, darunter drei Städte (Neumarkt am Wallersee, Oberndorf bei Salzburg und Seekirchen am Wallersee).

Der Arbeitsmarktbezirk befindet sich im Übergang von den Nördlichen Kalkalpen zum Alpenvorland und grenzt im Westen an Deutschland/Bayern. Landschaftlich prägend sind die zahlreichen Seen westlich von Salzburg-Stadt, wie bspw. der Wolfgang- oder der Fuschlsee sowie etwas nördlicher der Waller- und der Obertrummersee.

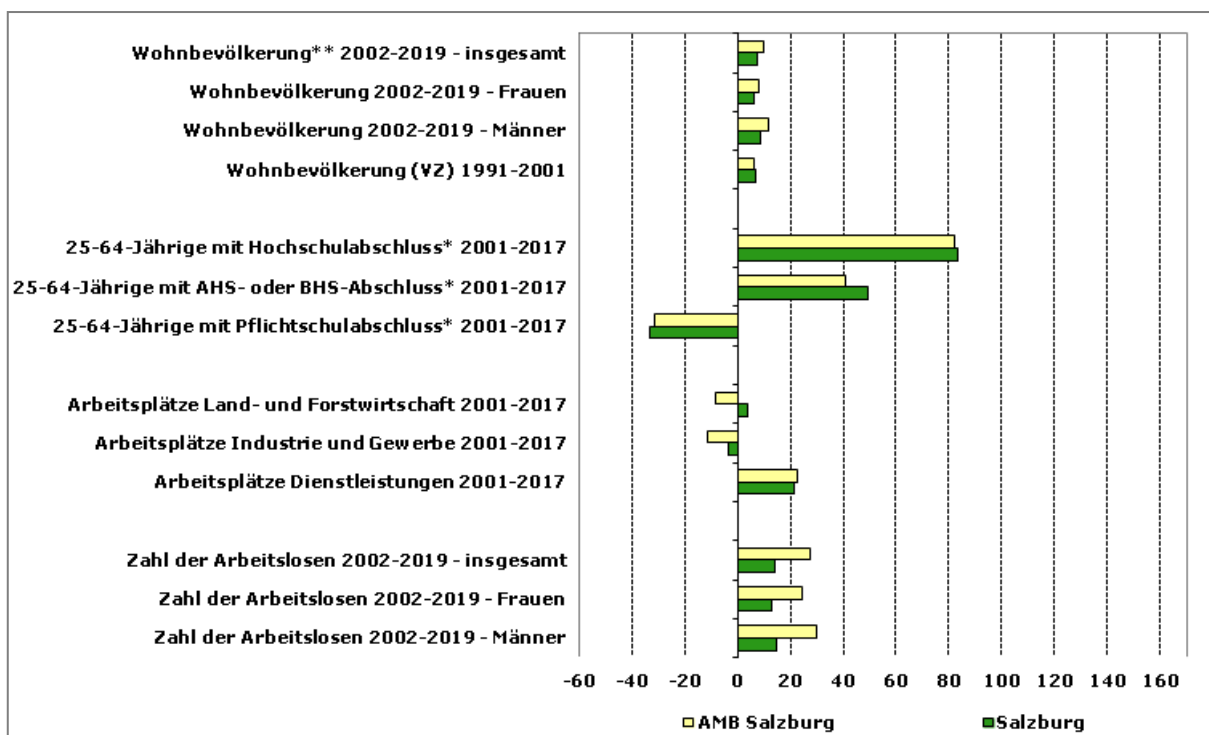
Die Stadt Salzburg ist das dominierende Zentrum, daneben haben auch noch kleinere Zentren wie Wals-Siezenheim, Seekirchen am Wallersee, Eugendorf, Bergheim, Straßwalchen, Grödig, Neumarkt am Wallersee, Thalgau, Anif und Oberndorf bei Salzburg Bedeutung. In diesen Gemeinden sind fast 85% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes, rund 60% allein in Salzburg.

Der Bezirk ist sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz und an die wichtigsten nationalen und internationalen Wirtschaftsräume wie Linz-Wien (Osten), München-Innsbruck (Westen) und Villach-Italien (Süden) angebunden. Bei der Stadt Salzburg kreuzen sich die West Autobahn (A1) und die Tauern Autobahn (A10). Auch die innerregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse sind günstig.

Grafik 1:

### Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

\*\* Statistik des Bevölkerungsstandes

\* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

### Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Salzburg lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2019 306.492 Personen, davon 157.439 Frauen und 149.053 Männer. Dies entspricht 55,2% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Salzburg (154.211 EW, 80.205 Frauen und 74.006 Männer) sowie Wals-Siezenheim (13.213 EW, 6.867 Frauen und 6.346 Männer) und Seekirchen am Wallersee (10.884 EW, 5.593 Frauen und 5.291 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Straßwalchen (7.570 EW, 3.767 Frauen und 3.803 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2018 insgesamt um 0,6% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg zählt, was die Bevölkerungsentwicklung betrifft, zu den dynamischsten Bezirken österreichweit. Zwischen 1971 und 1981 lag das Bevölkerungswachstum bei knapp 11%, im Zeitraum zwischen 1981 und 1991 stieg die Zahl der Einwohner/innen um rund 10%. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 6,0% gestiegen (Salzburg: +6,8%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war in erster Linie auf die positive Wanderungsbilanz (+8.893) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war aber ebenfalls positiv (+6.758).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2019 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Salzburg um weitere 9,7% gestiegen (Salzburg: +7,4%, Österreich: +9,9%).

Von den 5.160 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2018 entfielen 1.214 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

### Wegzüge in das Ausland 2018 - Zielland

Zielland - Top 20	Wegzüge in das Ausland 2018
Deutschland	1.214
Rumänien	385
Ungarn	225
Vereinigte Staaten	200
Italien	166
Serbien	166
Afghanistan	149
Bosnien und Herzegowina	126
Türkei	123
Schweiz	104
Bulgarien	92
Polen	85
Vereinigtes Königreich	85
Pakistan	77
Spanien	75
Slowakei	63
Russische Föderation	62
Irak	61
China	57
Kroatien	55
<b>gesamt</b>	<b>5.160</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 7.052 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2018 entfielen 1.514 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

### Zuzüge aus dem Ausland 2018 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 20	Zuzüge aus dem Ausland 2018
Deutschland	1.514
Rumänien	842
Ungarn	438
Serbien	301
Bosnien und Herzegowina	244
Italien	241
Vereinigte Staaten	198
Bulgarien	186
Türkei	138
Vereinigtes Königreich	126
Iran - Islamische Republik	122
Kroatien	120
Polen	109
Syrien - Arabische Republik	105
China	98
Russische Föderation	97
Slowakei	89
Spanien	88
Griechenland	84
Afghanistan	72
<b>gesamt</b>	<b>7.052</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk AMB Salzburg für das Jahr 2018 ein internationaler Wanderungssaldo von 1.892 Personen.

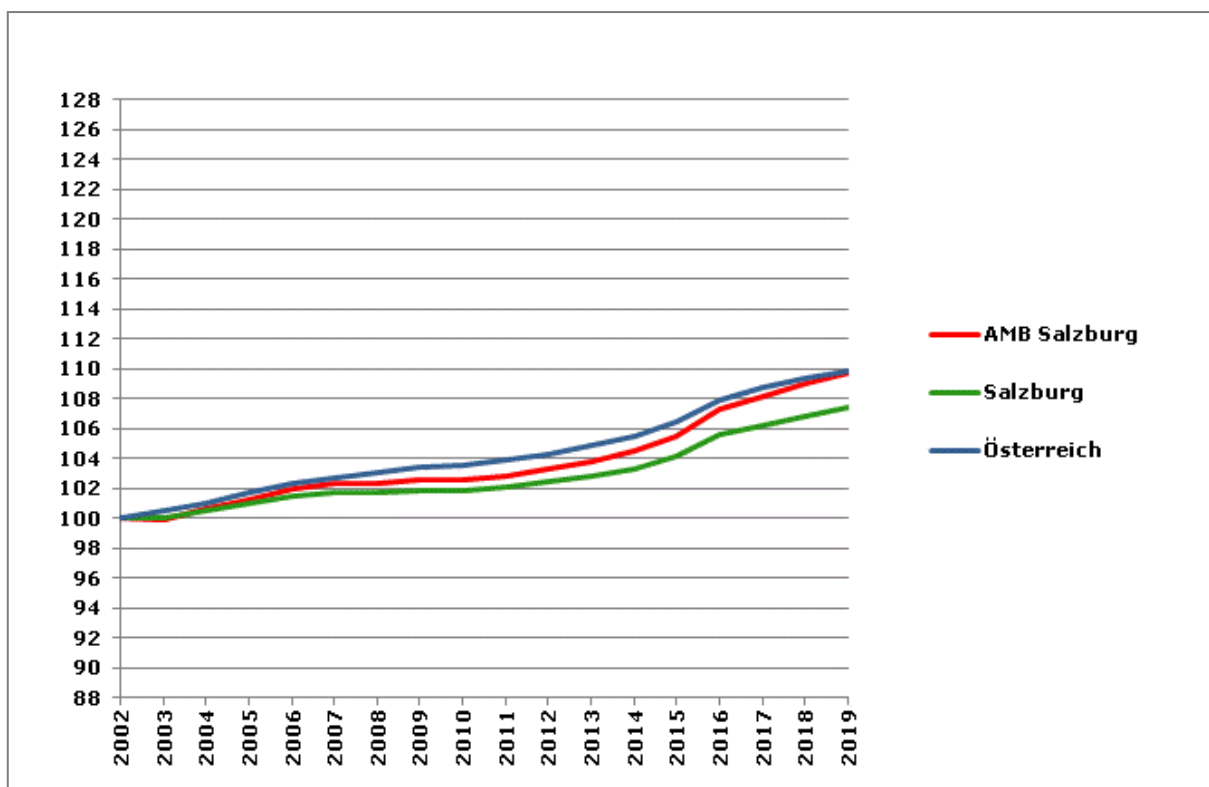
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2019 im Bezirk Salzburg mit 14,2% unter dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 19,0% darüber (Salzburg: 18,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Salzburg im Jahr 2019 mit 19,7% über dem landesweiten Vergleichswert von 17,2% (Österreich: 16,2%).

Grafik 2:

### Bevölkerungsentwicklung 2002-2019

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2019 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2019 mit +9,7% stärker als im landesweiten Trend zugenommen (+7,4%), österreichweit zeigt sich ein Bevölkerungsanstieg in ähnlichem Ausmaß (+9,9%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

### Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg ist Teil der NUTS 3-Region\* Salzburg und Umgebung. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 83,5% (2019), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Salzburg und Umgebung lag im Jahr 2017 bei 87,7% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2017).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

### Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2017 ein BRP/EW von rund 129% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2015 und 2017 wurde ein Anstieg des BRP von 7,9% verzeichnet (Salzburg: +8,6%, Österreich: +7,6%).

### Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2017 eine Produktivität von rund 110% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 4 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Salzburg und Umgebung wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt (Landeshauptstadt).

### Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2017 rund 1%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 25% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 74% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 29% sekundärer Sektor, 70% tertiärer Sektor).\*\*

Im Jahr 2017 waren rund 3% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 79% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).\*\*

Quelle: Statistik Austria

\* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

\*\* Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.



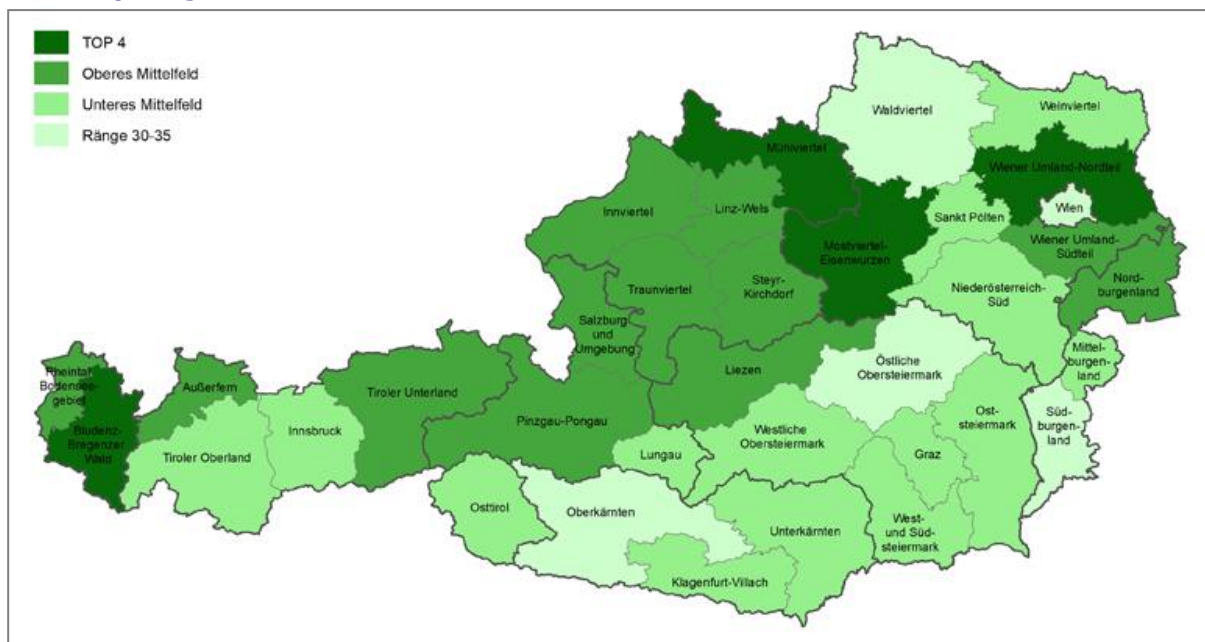
Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

### Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“\*\*\* und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Salzburg und Umgebung in die Kategorie „Oberes Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind die geringe Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person und die vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote. Auffallend ist aber auch ein hoher Anteil an Teilzeitbeschäftigten.

Karte 1:  
**Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“**



Unter den 35 österreichischen NUTS 3-Regionen erreichen die Regionen Mühlviertel, Mostviertel-Eisenwurzen, Bludenz-Bregenzner Wald und Wiener Umland-Nordteil die besten Ränge, gefolgt von den Regionen Linz-Wels, Innviertel, Steyr-Kirchdorf, Salzburg und Umgebung, Nordburgenland, Traunviertel, Außerfern, Wiener Umland-Südteil und Rheintal Bodenseegebiet.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

\*\*\* Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2019, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2016-2018, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2016-2018; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2017-2019, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2017-2019 je erwerbstätiger Person 2015-2017, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2017-2019

Tabelle 2:

## Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

### 10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	1.520
M. Kaindl OG/Kaindl Bodenbeläge GmbH	760
W & H DENTALWERK BUERMOOS GMBH	710
Mayer & Co Beschläge GmbH	570
PALFINGER EUROPE GMBH	520
Sony DADC Europe Ltd	510
GWS Produktion Handel Service GmbH	460
SIGMATEK GMBH & CO KG	460
CARBO TECH COMPOSITES GMBH	370
Gebrüder Woerle Gesellschaft m.b.H.	350

### 10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2019

Amt der Salzburger Landesregierung	2.670
Magistrat der Stadt- Gemeinde Salzburg	3.030
Raiffeisenverband Salzburg registrierte Genossenschaft m. b. H.	1.750
OESTERREICHISCHE POST AKTIENGESELLSCHAFT	950
SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft	910
Hilfswerk Salzburg Gemeinnützige GmbH	910
dm drogerie markt GmbH	900
Interspar Gesellschaft m.b.H.	820
Lebenshilfe Salzburg gemeinnützige GmbH	740
Salzburger Gebietskrankenkasse	730

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

## Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

### Beschäftigung

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 131.765 Personen unselbständig beschäftigt, davon 63.981 Frauen und 67.784 Männer (Frauenanteil: 48,6%).

Zwischen 2018 und 2019 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,3% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Männern (+1,5%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Frauen (+1,0%).

### Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2019 insgesamt 79,9% (Frauen: 78,7%, Männer: 81,0%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 82,1%, Frauen: 80,6%, Männer: 83,5%).

### Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2019 5,0%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 5,6% deutlich über jener der Frauen (4,4%).

Im Jahr 2019 waren insgesamt 6.955 Personen (2.943 Frauen und 4.011 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der

Zahl der arbeitslosen Personen um 7,2%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-8,7%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-6,1%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 6,2% zurück.

### *Pendelwanderung*

Aufgrund seiner bedeutenden Arbeitszentren weist der Arbeitsmarktbezirk Salzburg einen hohen Anteil an Einpendler/innen auf. Im Jahr 2017 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 47%, etwa 55% der Arbeitsplätze im Bezirk entfielen auf Einpendler/innen.\*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

\* jeweils inkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

## **Stellenangebot und Lehrstellenmarkt**

Im Jahr 2019 waren im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 3.753 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 3,8%.

Im selben Jahr wurden 21.953 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 351 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2019 257 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 1.625 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 279 im Lehrberuf Bürokaufmann/-frau, 108 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in) und 82 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 28,9% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 2.915 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2019 waren 369 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 297 im Lehrberuf Elektrotechnik und 259 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,7% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

## **Kinderbetreuungseinrichtungen**

Im Berichtsjahr 2018/19 gab es im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 310 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 122 Kindergärten, 91 Kinderkrippen, 43 Horte und 54 altersgemischte Einrichtungen, etwa 12.020 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

163 der 310 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Salzburg.

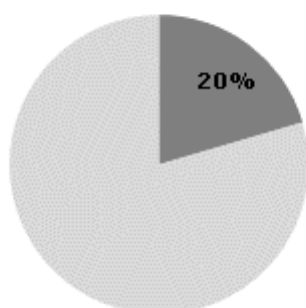
Im Berichtsjahr 2018/19 hatten im Arbeitsmarktbezirk Salzburg etwa 1% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 33% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 29%).

Etwa 3% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 3%), 55% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 49%).

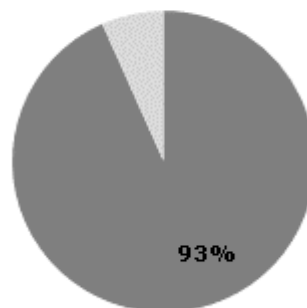
### Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2018/19 wurden in Salzburg 20% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige  
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige  
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

### Die wichtigsten Standortgemeinden 2018/19

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Salzburg	163	5.708
Wals-Siezenheim	10	515
Seekirchen am Wallersee	11	449
Grödig	11	438
Eugendorf	6	329
Neumarkt am Wallersee	5	286
Straßwalchen	6	268
Bergheim	6	261
Obertrum am See	3	236
Henndorf am Wallersee	4	232
Oberndorf bei Salzburg	6	223

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

## Bildung und Bildungsinfrastruktur

### Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Salzburg.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2017 insgesamt bei rund 21,1% (Salzburg: 16,8%, Österreich: 17,5%), Matura hatten 15,7% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,1%, Österreich: 15,6%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

### 25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2017 in %

	AMB Salzburg 2017	Salzburg 2017	Österreich 2017
<b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b>			
gesamt	16,8	16,4	18,0
Frauen	17,9	18,5	20,9
Männer	15,6	14,3	15,1
ausländische Wohnbevölkerung	38,6	40,0	39,7
<b>Lehrlingsausbildung</b>			
gesamt	32,2	37,2	34,1
Frauen	26,7	30,8	26,6
Männer	37,8	43,7	41,6
ausländische Wohnbevölkerung	24,5	26,8	23,1
<b>Berufsbildende mittlere Schule</b>			
gesamt	14,3	15,5	14,7
Frauen	16,3	17,4	17,2
Männer	12,2	13,5	12,2
ausländische Wohnbevölkerung	8,2	8,3	7,6
<b>Allgemeinbildende höhere Schule</b>			
gesamt	6,4	5,4	6,2
Frauen	6,9	5,9	6,7
Männer	5,9	4,9	5,7
ausländische Wohnbevölkerung	6,5	5,9	8,4
<b>Berufsbildende höhere Schule/Kolleg</b>			
gesamt	9,3	8,7	9,4
Frauen	9,5	9,1	9,4
Männer	9,0	8,3	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	5,1	4,8	4,9
<b>Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt</b>			
gesamt	21,1	16,8	17,5
Frauen	22,7	18,2	19,2
Männer	19,5	15,3	15,9
ausländische Wohnbevölkerung	17,1	14,2	16,3
<b>gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

### Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Landeshauptstadt Salzburg ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, weitere Standorte höherer Schulen sind Ebenau, Elixhausen, Grödig, Neumarkt am Wallersee, Oberndorf bei Salzburg, Straßwalchen, Wals-Siezenheim und Seekirchen am Wallersee.

Im Schuljahr 2018/2019 wurden im Arbeitsmarktbezirk Salzburg in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 16.620 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das waren etwa gleich viele wie im Jahr davor.

Im Arbeitsmarktbezirk Salzburg werden derzeit (Studienjahr 2019/2020) 1 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 211 Studierenden, davon 179 Frauen und 32 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

### Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Salzburg

Studienjahr 2019/2020

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Salzburg	FH Salzburg	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	VZ	211	179	32

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

### Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2019 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Salzburg.

Tabelle 6:

### Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitel	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
504: Deutsch im Beruf	INSPIRE GMBH	Qualifizierung	332	159	173
5040: ATZ - Arbeitstrainingszentrum 2019	PRO MENTE SALZBURG GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR INTEGRATION M.B.H.	Qualifizierung	207	73	134
5040: Checkbox - Perspektivenplanung für Jugendliche	IBIS ACAM BILDUNGS GMBH	Qualifizierung	165	79	86
5040: Strategien der Arbeitssuche	VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG (FAB)	Qualifizierung	145	63	82
Soziale Arbeit gGmbH SAG 2019 - Sozialökonomischer Betrieb	SOZIALE ARBEIT GGMBH	Beschäftigung	126	75	51

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

## Glossar und Quellenangaben

### Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

### Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>



**Erwerbsquote (wohnotbezogen):**

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

*(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*

**Selbständig Beschäftigte:**

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

**Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*



## Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)*
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)*

## Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.  
*(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)*
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.  
*(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)*

## Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.  
*(Quelle: Statistik Austria)*
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.  
*(Quelle: Statistik Austria)*

## Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf

Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppelzählungen, wobei immer der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

*(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)*

#### Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

### Stellenangebot

#### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie

werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

## Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

*(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)*

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):

Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

*(Quelle: Statistik Austria)*

BRP je Einwohner/in:

Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Bruttowertschöpfung (BWS):

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

*(Quelle: Statistik Austria)*

Erwerbstätige:

Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

*(Quelle: Statistik Austria)*

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug

- Anteil der Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

*(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)*

# Tabellenband 2019



## Arbeitsmarktprofile 2019

### 504-Salzburg

#### Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten .....	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen .....	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen .....	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen .....	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen .....	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen .....	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen .....	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit .....	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen .....	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt .....	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit .....	13
	Begriffsbestimmungen .....	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

## Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
		2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Arbeitslose	2.943	-281	-8,7%	5.679	-435	-7,1%	134.690	-2.576	-1,9%
	Unselbständig Beschäftigte	63.981	646	1,0%	124.385	1.189	1,0%	1.763.297	21.969	1,3%
	Arbeitskräftepotenzial	66.925	365	0,5%	130.065	754	0,6%	1.897.987	19.393	1,0%
	Arbeitslosenquote	4,4%	-0,4%	-	4,4%	-0,4%	-	7,1%	-0,2%	-
<b>Männer</b>	Arbeitslose	4.011	-262	-6,1%	7.015	-395	-5,3%	166.638	-8.204	-4,7%
	Unselbständig Beschäftigte	67.784	996	1,5%	137.739	1.581	1,2%	2.034.007	33.851	1,7%
	Arbeitskräftepotenzial	71.795	734	1,0%	144.753	1.187	0,8%	2.200.644	25.647	1,2%
	Arbeitslosenquote	5,6%	-0,4%	-	4,8%	-0,3%	-	7,6%	-0,5%	-
<b>Gesamt</b>	Arbeitslose	6.955	-543	-7,2%	12.694	-830	-6,1%	301.328	-10.779	-3,5%
	Unselbständig Beschäftigte	131.765	1.642	1,3%	262.124	2.770	1,1%	3.797.304	55.820	1,5%
	Arbeitskräftepotenzial	138.720	1.099	0,8%	274.818	1.941	0,7%	4.098.632	45.040	1,1%
	Arbeitslosenquote	5,0%	-0,4%	-	4,6%	-0,3%	-	7,4%	-0,3%	-
	offene Stellen	3.753	137	3,8%	6.645	321	5,1%	77.093	5.548	7,8%
	Stellenandrangziffer	1,9	-0,2	-	1,9	-0,2	-	3,9	-0,5	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

### Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	5,2%	-0,4%	5,0%	-0,1%	5,1%	-0,3%
503-Hallein	4,0%	-0,1%	4,3%	-0,2%	4,1%	-0,2%
<b>504-Salzburg</b>	<b>4,4%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>5,6%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>5,0%</b>	<b>-0,4%</b>
505-Tamsweg	5,1%	-0,3%	4,6%	-0,6%	4,8%	-0,4%
506-Zell am See	5,3%	-0,3%	5,1%	-0,4%	5,2%	-0,3%
<b>Salzburg</b>	<b>4,4%</b>	<b>-0,4%</b>	<b>4,8%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>4,6%</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Österreich</b>	<b>7,1%</b>	<b>-0,2%</b>	<b>7,6%</b>	<b>-0,5%</b>	<b>7,4%</b>	<b>-0,3%</b>

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000



### Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	948	-75	-7,3%	1.022	-6	-0,6%	1.969	-81	-3,9%
503-Hallein	526	-13	-2,5%	629	-22	-3,4%	1.156	-36	-3,0%
<b>504-Salzburg</b>	<b>2.943</b>	<b>-281</b>	<b>-8,7%</b>	<b>4.011</b>	<b>-262</b>	<b>-6,1%</b>	<b>6.955</b>	<b>-543</b>	<b>-7,2%</b>
505-Tamsweg	214	-9	-3,8%	224	-29	-11,4%	438	-37	-7,9%
506-Zell am See	1.049	-58	-5,2%	1.128	-75	-6,2%	2.177	-133	-5,7%
<b>Salzburg</b>	<b>5.679</b>	<b>-435</b>	<b>-7,1%</b>	<b>7.015</b>	<b>-395</b>	<b>-5,3%</b>	<b>12.694</b>	<b>-830</b>	<b>-6,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>134.690</b>	<b>-2.576</b>	<b>-1,9%</b>	<b>166.638</b>	<b>-8.204</b>	<b>-4,7%</b>	<b>301.328</b>	<b>-10.779</b>	<b>-3,5%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

**Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen**

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	123	-10	-7,3%	135	-7	-4,6%	258	-16	-5,9%
503-Hallein	62	-12	-16,0%	87	-5	-5,5%	149	-17	-10,2%
<b>504-Salzburg</b>	<b>353</b>	<b>-27</b>	<b>-7,1%</b>	<b>547</b>	<b>5</b>	<b>0,9%</b>	<b>900</b>	<b>-22</b>	<b>-2,4%</b>
505-Tamsweg	24	-2	-9,1%	30	-1	-2,4%	54	-3	-5,5%
506-Zell am See	126	-23	-15,4%	145	-6	-3,8%	271	-29	-9,5%
<b>Salzburg</b>	<b>687</b>	<b>-74</b>	<b>-9,7%</b>	<b>944</b>	<b>-13</b>	<b>-1,4%</b>	<b>1.632</b>	<b>-87</b>	<b>-5,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>12.702</b>	<b>-872</b>	<b>-6,4%</b>	<b>17.568</b>	<b>-1.302</b>	<b>-6,9%</b>	<b>30.270</b>	<b>-2.174</b>	<b>-6,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

### Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	260	-4	-1,6%	306	6	1,9%	565	2	0,3%
503-Hallein	167	5	3,2%	228	1	0,3%	394	6	1,5%
<b>504-Salzburg</b>	<b>834</b>	<b>-52</b>	<b>-5,9%</b>	<b>1.372</b>	<b>-21</b>	<b>-1,5%</b>	<b>2.206</b>	<b>-73</b>	<b>-3,2%</b>
505-Tamsweg	66	1	1,9%	77	-12	-13,8%	143	-11	-7,1%
506-Zell am See	326	16	5,3%	357	-15	-4,0%	682	2	0,2%
<b>Salzburg</b>	<b>1.653</b>	<b>-34</b>	<b>-2,0%</b>	<b>2.339</b>	<b>-42</b>	<b>-1,8%</b>	<b>3.991</b>	<b>-75</b>	<b>-1,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>39.666</b>	<b>1.339</b>	<b>3,5%</b>	<b>58.500</b>	<b>-646</b>	<b>-1,1%</b>	<b>98.166</b>	<b>693</b>	<b>0,7%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	5.098	-387	-7,1%	5.303	-24	-0,5%	10.401	-411	-3,8%
503-Hallein	2.037	-30	-1,5%	2.547	25	1,0%	4.584	-5	-0,1%
<b>504-Salzburg</b>	<b>10.918</b>	<b>-481</b>	<b>-4,2%</b>	<b>15.160</b>	<b>-105</b>	<b>-0,7%</b>	<b>26.078</b>	<b>-586</b>	<b>-2,2%</b>
505-Tamsweg	1.185	-2	-0,2%	1.366	-51	-3,6%	2.551	-53	-2,0%
506-Zell am See	6.472	-173	-2,6%	6.944	-14	-0,2%	13.416	-187	-1,4%
<b>Salzburg</b>	<b>25.710</b>	<b>-1.073</b>	<b>-4,0%</b>	<b>31.320</b>	<b>-169</b>	<b>-0,5%</b>	<b>57.030</b>	<b>-1.242</b>	<b>-2,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>422.338</b>	<b>-11.390</b>	<b>-2,6%</b>	<b>533.937</b>	<b>-11.048</b>	<b>-2,0%</b>	<b>956.275</b>	<b>-22.438</b>	<b>-2,3%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\_lamb\_pst\_lfd

## Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	5.911	-183	-3,0%	6.000	-130	-2,1%	11.911	-313	-2,6%
503-Hallein	2.192	-58	-2,6%	2.781	-34	-1,2%	4.973	-92	-1,8%
<b>504-Salzburg</b>	<b>11.947</b>	<b>-473</b>	<b>-3,8%</b>	<b>16.299</b>	<b>-343</b>	<b>-2,1%</b>	<b>28.246</b>	<b>-816</b>	<b>-2,8%</b>
505-Tamsweg	1.201	-37	-3,0%	1.443	-118	-7,6%	2.644	-155	-5,5%
506-Zell am See	6.933	-260	-3,6%	7.792	-219	-2,7%	14.725	-479	-3,2%
<b>Salzburg</b>	<b>28.184</b>	<b>-1.011</b>	<b>-3,5%</b>	<b>34.315</b>	<b>-844</b>	<b>-2,4%</b>	<b>62.499</b>	<b>-1.855</b>	<b>-2,9%</b>
<b>Österreich</b>	<b>485.412</b>	<b>-16.056</b>	<b>-3,2%</b>	<b>601.420</b>	<b>-30.799</b>	<b>-4,9%</b>	<b>1.086.832</b>	<b>-46.855</b>	<b>-4,1%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

## Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	216	13	6,2%	136	-9	-6,3%	352	4	1,0%
503-Hallein	126	-4	-2,9%	102	-18	-14,6%	228	-21	-8,5%
<b>504-Salzburg</b>	<b>738</b>	<b>-85</b>	<b>-10,4%</b>	<b>691</b>	<b>-100</b>	<b>-12,6%</b>	<b>1.429</b>	<b>-185</b>	<b>-11,5%</b>
505-Tamsweg	24	0	-1,1%	19	-6	-22,8%	42	-6	-12,0%
506-Zell am See	143	-8	-5,5%	90	-11	-10,7%	233	-19	-7,6%
<b>Salzburg</b>	<b>1.246</b>	<b>-85</b>	<b>-6,4%</b>	<b>1.038</b>	<b>-143</b>	<b>-12,1%</b>	<b>2.284</b>	<b>-228</b>	<b>-9,1%</b>
<b>Österreich</b>	<b>32.673</b>	<b>-2.128</b>	<b>-6,1%</b>	<b>29.287</b>	<b>-4.652</b>	<b>-13,7%</b>	<b>61.959</b>	<b>-6.779</b>	<b>-9,9%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd

**Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit**

		504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
		2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Frauen</b>	Zugänge	10.918	-481	-4,2%	25.710	-1.073	-4,0%	422.338	-11.390	-2,6%
	Abgänge	11.947	-473	-3,8%	28.184	-1.011	-3,5%	485.412	-16.056	-3,2%
	durchschnittl. Verweildauer	100	-6	-	81	-2	-	123	-1	-
	Betroffenheit	10.803	-407	-3,6%	22.485	-702	-3,0%	393.857	-6.218	-1,6%
<b>Männer</b>	Zugänge	15.160	-105	-0,7%	31.320	-169	-0,5%	533.937	-11.048	-2,0%
	Abgänge	16.299	-343	-2,1%	34.315	-844	-2,4%	601.420	-30.798	-4,9%
	durchschnittl. Verweildauer	95	-10	-	79	-6	-	120	-6	-
	Betroffenheit	14.386	-253	-1,7%	28.959	-555	-1,9%	505.119	-12.958	-2,5%
<b>Gesamt</b>	Zugänge	26.078	-586	-2,2%	57.030	-1.242	-2,1%	956.275	-22.438	-2,3%
	Abgänge	28.246	-816	-2,8%	62.499	-1.855	-2,9%	1.086.832	-46.854	-4,1%
	durchschnittl. Verweildauer	97	-8	-	80	-4	-	121	-4	-
	Betroffenheit	25.188	-660	-2,6%	51.443	-1.256	-2,4%	898.923	-19.196	-2,1%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb\_pst\_perbez\_epi\_lfd

**Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen**

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	900	-2,4%	13%	1.632	-5,1%	13%	30.270	-6,7%	10%
25 bis 44 Jahre	3.176	-9,3%	46%	5.796	-7,2%	46%	139.892	-4,4%	46%
ab 45 Jahre	2.879	-6,4%	41%	5.266	-5,3%	41%	131.165	-1,6%	44%
InländerInnen	4.461	-7,8%	64%	8.275	-7,1%	65%	204.960	-5,2%	68%
AusländerInnen	2.494	-6,2%	36%	4.419	-4,3%	35%	96.367	0,5%	32%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	635	-13,8%	9%	3.295	-8,3%	26%	34.289	-15,2%	11%
mit EZ - Sonstige	179	24,6%	3%	274	18,3%	2%	4.417	2,1%	1%
Pflichtschulausbildung	2.974	-12,4%	43%	5.246	-9,1%	41%	132.854	-3,6%	44%
Lehrausbildung	2.178	-4,6%	31%	4.614	-5,2%	36%	92.862	-5,2%	31%
Mittlere Ausbildung	386	-2,4%	6%	730	-6,9%	6%	15.969	-3,4%	5%
Höhere Ausbildung	676	-2,4%	10%	1.102	-1,2%	9%	34.096	-1,0%	11%
Akademische Ausbildung	736	2,2%	11%	962	3,4%	8%	24.604	1,7%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	1.763	-7,1%	25%	2.430	-6,3%	19%	93.499	-3,7%	31%
LZAL > 12 Monate	842	-7,4%	12%	1.124	-4,9%	9%	47.848	-5,5%	16%
<b>Gesamt</b>	<b>6.955</b>	<b>-7,2%</b>	<b>100%</b>	<b>12.694</b>	<b>-6,1%</b>	<b>100%</b>	<b>301.328</b>	<b>-3,5%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb\_pst\_lfd



**Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt**

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2019	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>offene Stellen (OS)</b>									
OS sofort verfügbar	3.753	137	3,8%	6.645	321	5,1%	77.093	5.548	7,8%
OS nicht sofort verfügbar	292	-97	-25,0%	1.930	-21	-1,1%	15.776	-229	-1,4%
Zugänge OS	21.953	-998	-4,3%	45.083	-932	-2,0%	521.824	-7.765	-1,5%
Abgänge OS	21.972	-996	-4,3%	44.996	-402	-0,9%	521.780	1.388	0,3%
abgeschlossene Laufzeit OS	60	2	-	53	3	-	52	6	-
<b>Lehrstellensuchende (LS)</b>									
LS sofort verfügbar	257	-11	-4,0%	336	-22	-6,1%	6.830	626	10,1%
darunter Frauen	100	1	0,6%	132	-7	-4,9%	2.798	271	10,7%
darunter Männer	157	-11	-6,7%	204	-15	-6,8%	4.033	355	9,6%
LS nicht sofort verfügbar	43	-4	-8,8%	82	-17	-16,8%	3.639	186	5,4%
darunter Frauen	14	0	-1,7%	28	-11	-28,7%	1.466	75	5,4%
darunter Männer	29	-4	-11,8%	54	-5	-8,9%	2.173	111	5,4%
<b>offene Lehrstellen (OL)</b>									
OL sofort verfügbar	351	46	15,0%	890	68	8,3%	6.247	768	14,0%
OL nicht sofort verfügbar	396	-9	-2,3%	766	39	5,3%	10.653	338	3,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

## Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
<b>Offene Stellen (sofort verfügbar)</b>									
Pflichtschulausbildung	1.454	4,0%	39%	2.798	12,1%	42%	29.041	11,6%	38%
Lehrausbildung	1.672	4,7%	45%	2.967	0,3%	45%	34.713	3,1%	45%
Mittlere Ausbildung	104	19,6%	3%	206	19,0%	3%	2.668	31,4%	3%
Höhere Ausbildung	351	-4,9%	9%	436	-5,2%	7%	6.821	7,2%	9%
Akademische Ausbildung	172	4,3%	5%	237	0,8%	4%	3.839	11,9%	5%
<b>Bestand gesamt</b>	<b>3.753</b>	<b>3,8%</b>	<b>100%</b>	<b>6.645</b>	<b>5,1%</b>	<b>100%</b>	<b>77.093</b>	<b>7,8%</b>	<b>100%</b>
<b>Abgänge offener Stellen</b>									
0 bis 30 Tage	8.621	-2,7%	39%	22.208	0,0%	49%	245.912	-4,7%	47%
31 bis 90 Tage	8.756	-9,2%	40%	14.626	-6,3%	33%	189.318	-1,5%	36%
91 bis 180 Tage	3.603	1,8%	16%	5.893	3,1%	13%	62.723	14,8%	12%
mehr als 180 Tage	992	6,6%	5%	2.269	21,1%	5%	23.827	53,1%	5%
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>21.972</b>	<b>-4,3%</b>	<b>100%</b>	<b>44.996</b>	<b>-0,9%</b>	<b>100%</b>	<b>521.780</b>	<b>0,3%</b>	<b>100%</b>

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb\_adg\_lfd

## Begriffsbestimmungen

### **Arbeitslosigkeit:**

#### Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

#### Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

#### Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

#### Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

#### Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

### **Personen in Schulung:**

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

### **Stellenangebot:**

#### Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

#### Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

## Begriffsbestimmungen

### Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

### Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

### Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

### **Lehrstellensuchende:**

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

### Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

### **Offene Lehrstellen:**

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

### Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

## Begriffsbestimmungen

### **Unselbständig Beschäftigte:**

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

### **Arbeitskräftepotenzial:**

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

### **Arbeitslosenquote:**

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials